

Enger Spenge



Ökumenischer Bibelabend

Spenge (SN). »Feuer gefangen?« – mit der Frage beschäftigt sich ein ökumenischer Bibelabend im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Spenge. »Gibt es einen Menschen, eine Idee, eine Überzeugung, für die ich Feuer und Flamme bin? Oder denke ich eher an das verzehrende Feuer, an das eigene Ausgebranntsein und suche nach neuem Zündstoff – für mein Leben, für meinen Glauben? Wie in jedem Jahr, so wird auch dieser Bibelabend von einem ökumenischen Vorbereitungskreis geplant und durchgeführt. Der Bibelabend findet am Montag, 27. März, von 18 bis 22 Uhr im Gemeindehaus an der Langen Straße statt. Besucher werden »um etwas mehr Zeit, als sie sonst für einen Bibelabend gewohnt sind, gebeten. Denn die Veranstaltung dauert bis 22 Uhr. Gebeten wird außerdem um einen kleinen Beitrag zum gemeinsamen Abendbrot. Das kann ein kleiner Salat, Brot, Käse oder Obst sein. »Über eine rege Teilnahme, über die Begegnung und den Austausch miteinander würden wir uns sehr freuen und laden alle interessierten Frauen recht herzlich ein«, betonen Edda Scheder und Brigitte Janssens für den Ökumenischen Vorbereitungskreis.

Kreishaus kurz geschlossen

Herford (EA). Die Kreisverwaltung Herford hat am Dienstag, 28. März, eine eingeschränkte Öffnungszeiten. An dem Tag sind die Dienststellen der Kreisverwaltung nur nachmittags von 13 Uhr an geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen am Vormittag eine Personalversammlung durch. Das Straßenverkehrsamt in Kirchlengern ist am Dienstag aus demselben Grund den ganzen Tag über geschlossen.



Einen Blick hinter die Kulissen eines Backshops wagte am Montag Life-Christopher. Zusammen mit der DRK-Kita »Traumland« besuchte er das Engeraner E-Center wo er sich Brötchen formte. Auch das Lager des Supermarktes durften die Kinder erkunden. Foto: Jörn Petring.

Kinder auf großer Reise Kita erkundet Enger

Enger (jp). »Viele Kinder kennen sich besser auf Mallorca als in ihrer eigenen Heimat aus.« Um das zu ändern, machte sich Sigrid Säger, Erzieherin der DRK-Kindertagesstätte »Traumland« zusammen mit ihren Sprösslingen jetzt im Rahmen eines Nachmittagsprojektes auf, um die Stadt zu erkunden. Sowohl alltägliche als auch kulturelle Besonderheiten der Widukindstadt standen in den vergangenen Wochen auf dem Stundenplan. Am Montag wurde das Engeraner E-Center besichtigt, wo Marktmitarbeiter Jurij Larin den Drei- bis Sechsjährigen einen Blick hinter die Kulissen gewährte. »Hier lernen die Kinder, dass Lebensmittel nicht einfach nur im Regal stehen, sondern jede Menge Arbeit und Organisationsgeschick gefragt ist, um einen Supermarkt funktionieren zu lassen«, erklärte Sigrid Säger den Zweck des Besuchs. Brötchenbacken und ein Besuch im Lager folgten auch. Bereits in den zurückliegenden Wochen hatte sich die Nachmittagsgruppe der Kita verschiedene Sehenswürdigkeiten in Enger wie die Liesbergmühle, das Gerberei-Museum und die Kleinbahntrasse angesehen. Eine Collage mit den Ergebnissen und Impressionen der Streifzüge soll demnächst im Rathaus ausgestellt werden.

Der Förderkreis empfiehlt Mozart

Besonderer Genuss mit Werken des Komponisten

Enger/Spenge (EA). Mit einem Veranstaltungskonzept, in dem eine Vielzahl von Aspekten der musikalischen Darstellung im Bereich der Musik zum Tragen kommen, wendet sich die Musikschule Enger-Spenge im zweiten Quartal 2006 an die Öffentlichkeit.

Zu einem Veranstaltungswochenende laden die Musikschule Enger-Spenge und der Förderkreis Musikschule mit zwei unterschiedlichen Veranstaltungskonzepten ein: Am Sonntag, 2. April, empfängt der Förderkreis Musikschule um 11.30 Uhr in der Aula am Lehmkuhlenweg in Enger alle Freunde, Förderer und Musikinteressierte – zunächst mit einem

musikalisches Programm, dann aber auch mit Getränken und Kleinigkeiten zum Verzehr. Der Musikteil steht unter dem Motto »Mozart aktuell« und präsentiert in sehr unterschiedlichen Besetzungen bekannte und weniger bekannte (zumeist kürzere) Werke/Stücke des Genies, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr in unzähligen Varianten dekliniert wird. Die Aktualität zeigt sich vor allem in dem generationenübergreifenden Interesse, das jüngere und ältere Schüler, Mitglieder des Kollegiums und der Förderszene dem bejahrten, gleichwohl stets jung gebliebenen Komponisten entgegenbringen. Im Format ganz neu und als eine

wesentliche Bereicherung des Kulturlebens im Wirkungsradius der Musikschule gedacht ist eine Veranstaltung des Förderkreises Musikschule am Samstag, 6. Mai, von 19 Uhr an in der Aula der Grundschule Spenge. Auf unterhaltsame und dabei höchst anspruchsvolle Weise werden unterschiedliche Musikbeiträge geboten, wird ein Referent (Dr. Joachim Thalmann) mit Mozart »Gegen die Erkältung« und für eine frühe Musikvermittlung eintreten.

Weitere Veranstaltungen sollen die Vielfalt der Musikpraxis sowie die pädagogische und fachliche Kompetenz der Musikschule der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Unterhaltung auf anspruchsvolle Art

Kollegschüler sehen sich neue Küchen an

Rundgang durch Wellmann-Ausstellung

Enger (EA). Über die aktuellen Küchenplanungen und -trends informierten sich 17 Schüler des Wilhelm Normann Berufskolleg aus Herford am Montag bei einem Rundgang durch die 97 Modelle umfassende Küchenausstellung im Kundenzentrum der Gustav Wellmann GmbH Enger.

Was gibt es Neues auf dem Küchenmarkt? Was liegt im Trend? Wie geht man bei der Küchenplanung vor? Viele Fragen, die den angehenden grafischen Assistenten des Bereichs Innenar-

chitektur beantwortet wurden. Die Küchenplanerinnen Ilona Rullkötter-Bulk und Swetlana Schmidt aus dem Hause Wellmann führten durch die Ausstellung und gaben Tipps aus ihrer täglichen Praxis. Bei dem Rundgang konnte die Umsetzung vielfältigster Gestaltungsideen bei den Küchenmarken GEBÄ, ALNO und WELLMANN erläutert werden. Klassenlehrer Karl Heinz Risken freute sich über die praktische »Schulstunde«, die durch sein Engagement zustande kam.

Heimatverein führt durchs Dorf

Frühjahrswanderung durch Bardüttingdorf auf manchmal alten Pfaden

Bardüttingdorf (vp). Ein Stück ihrer neuen Heimat haben Zugezogene des Spenger Ortsteils Bardüt-

tingdorf kennen gelernt. Der Heimatverein Bardüttingdorf lud am Sonntag alle Neubürger zu einer

Frühjahrswanderung ein. Geleitet wurden die Teilnehmer von Gerd Heining, der sehr viele Details zur

Landschafts- und Siedlungsgeschichte erzählen konnte.

Die Veranstalter waren überrascht von der großen Resonanz bei der Wanderung. Etwa fünfzig Teilnehmer, darunter waren die meisten wirklich Neubürger, hatten sich auf dem Parkplatz der Grundschule Bardüttingdorf-Wallenbrück versammelt. Von dort aus startete die Gruppe über den alten Kirchweg in Richtung Baringdorf. Gerd Heining erzählte dort interessante Geschichten über die Entwicklung der Bauernsiedlung. Weiter ging es über den Linzen, den ältesten Verbindungsweg zwischen Düttingdorf und Baringdorf. »Es gibt Aufzeichnungen über den Linzen, die fast eintausend Jahre alt sind«, erklärte Heining. Mit den Wanderern ging es weiter in Richtung Mantershagen. Am Sportplatz machte die Gruppe kehrt und wanderte zurück zum Ausgangspunkt. Auf dem Weg erfuhren die Wanderer noch interessante Geschichten über alte Kotten, schützenswerte Teiche und Bauernrechte. Im Bürgerraum setzten sich die Teilnehmer anschließend zusammen, so dass besonders die Neubürger die Möglichkeit hatten, einander kennen zu lernen.



Unter der Leitung von Gerd Heining (vorne) erkundeten Neubürger aus Bardüttingdorf und alteingesessene Bewohner ihren Ortsteil. Heining erläuterte hier den Verlauf des alten Kirchweges. Foto: Petring



Feuerwehr servierte das Frühstück

Gut hundert Gäste waren der Einladung der Löschgruppe Hücker-Aschen zum Frühjahrsfrühstück am vergangenen Sonntag in das Vereinszentrum am Sportplatz gefolgt. Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, liebevoll zubereitet von den Freundinnen und Freunden der jungen Aktiven der Löschgruppe, ließ bei Jung und Alt keinerlei Wünsche offen. Selbst kleine Leckermäuler (Foto) ließen es sich schmecken und fühlten sich bei den Hücker-Aschener Blauröcken schon ganz zu Hause.

Ute Grell klärt auf

Vortrag: Was und wie essen wir künftig?

Spenge (SN). Essen ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens, vom ersten Atemzug an. Obwohl jedes Kind weiß, was »gutes und schlechtes Essen« ist, wird die Zahl der Übergewichtigen und der Menschen mit ernährungsbedingten Krankheiten immer größer. Nur 26 Prozent der Verbraucher planen und entscheiden sich bewusst für ihr Essen. 60 Prozent aller Kaufentscheidungen fallen impulsiv, gesteuert von unseren unbewussten Wünschen und den Versprechungen industriell hergestellter Nahrungsmittel. Versprochen wird mehr Gesundheit, Fit-

ness, Jugend und Genuss ohne Reue. Lohnt sich dafür der tiefere Griff in den Geldbeutel? Was ist drin und was steht drauf auf den neuen Angeboten?

Wer mehr über die neuen Lebensmittel und die Hintergründe unseres zukünftigen Essens wissen möchte, ist bei der Veranstaltung des Gartenbauvereins Spenge heute von 19 Uhr an im Bürgerzentrum an der Marktstraße gern gesehen. Interessenten und Gäste sind herzlich willkommen. Es referiert Ute Grell, Ernährungswissenschaftlerin der Herforder Landwirtschaftskammer NRW.